Stadt Dortmund
Dortmunder Statistik

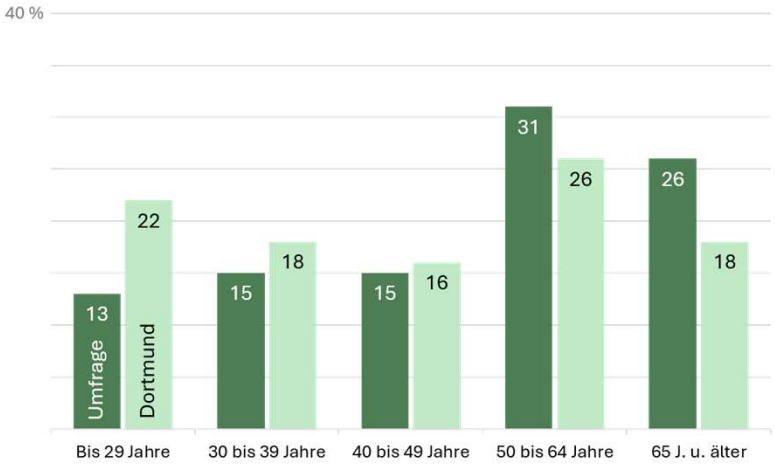
Bürger*innenbefragung zum Wirkungsmonitor 2025

Ergebnisbericht

13. Bürger*innenbefragung zum Wirkungsmonitor

- **Jährliche Mehrthemenbefragung** seit 2013 (Ratsbeschluss) zur Lebensqualität in Dortmund, Durchführung jeweils im IV. Quartal
- Zufallsstichprobe: **8.000 16- bis unter 80-jährige Dortmunder*innen** mit Hauptwohnsitz
- Schriftliche Befragung mit **vierseitigem Fragebogen**, nach 14 Tagen Versand eines Dankes- bzw. Erinnerungsschreibens
- Seit 2021 gibt es auf der ersten Fragebogenseite die Möglichkeit, ein wechselndes aktuelles Thema zu platzieren, das in einem **Exkurs** vertieft behandelt wird. 2025 gibt es an dieser Stelle einen Fragenkomplex zur Bekanntheit der **Sparten des Theaters Dortmund**.
- **Die Rücklaufquote beträgt 32 %** und trifft damit genau den Wert der beiden Vorjahre. In früheren Jahren haben sich etwas mehr Befragte beteiligt (zwischen 35 % und 38 %). Nach wie vor fällt die Beteiligung an der städtischen Bürger*innenbefragung aber deutlich höher aus als bei Umfragen wissenschaftlicher oder kommerzieller Institute.
- **Umfrageergebnisse:**
  - Vorliegende **Präsentation** enthält die wichtigsten aktuellen Ergebnisse und Analysen im Überblick und den Exkurs zum Theater Dortmund.
  - Ergänzt wird der Bericht (wie in den vergangenen Jahren) durch ein **Umfrage-Dashboard** (HTML) mit allen Kennzahlen seit 2013 für Dortmund insgesamt und die zwölf Stadtbezirke (sortierbare Tabellen, Karten auf Stadtbezirksebene und Downloadmöglichkeiten in verschiedenen Formaten).

Repräsentativität



Zusammensetzung nach Altersgruppen
in der Umfrage und in Dortmund (16- bis 79-Jährige mit Hauptwohnsitz), in Prozent
Die beiden jüngsten Altersgruppen (bis 18 und 18 bis 29 Jahre) sind zusammengefasst.

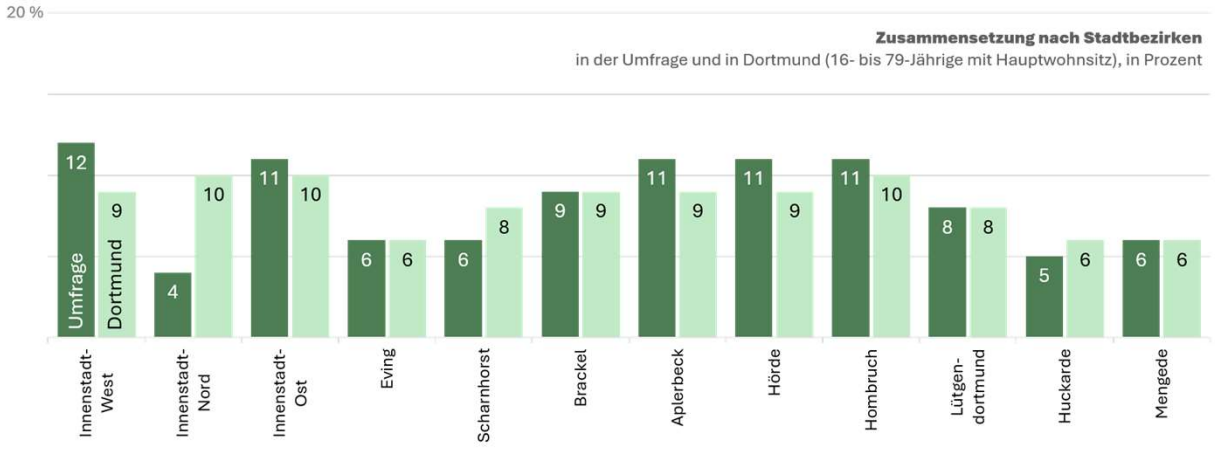
Geschlecht in der Umfrage und in Dortmund (16- bis 79-Jährige mit Hauptwohnsitz), in Prozent		
	Umfrage	Dortmund
Männlich	48	50
Weiblich	52	50

Ohne Geschlecht "Divers", gerundet 0 %

Weiter größere Teilnahmemotivation ab 50 Jahren, Nordstadt deutlich unterrepräsentiert

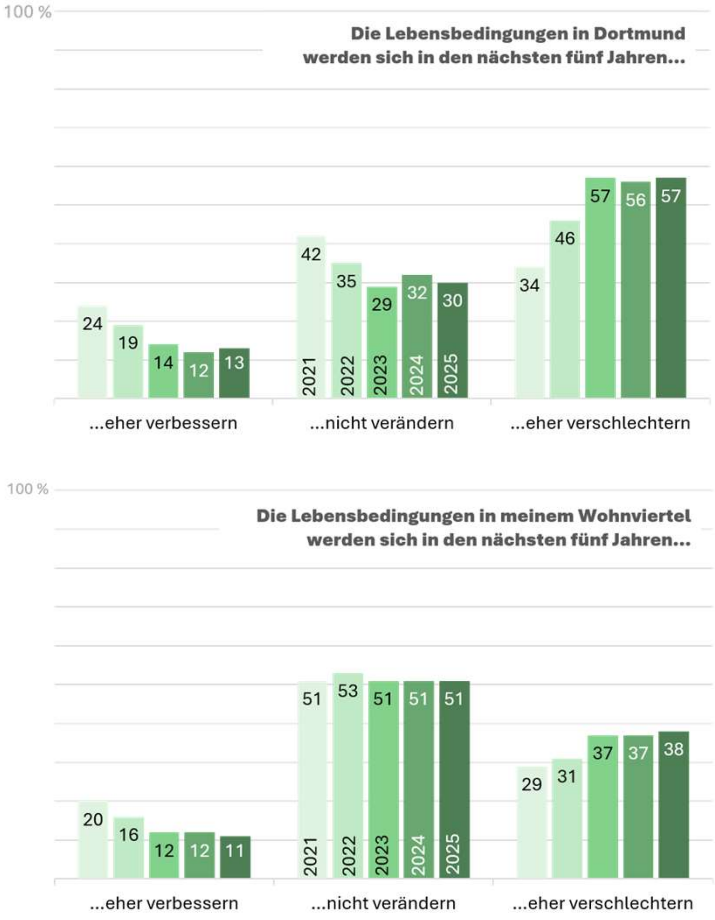
Auch 2025 zeigt sich das bekannte Muster: Befragte ab 50 Jahren sind in der Umfrage über-, die unter 30-Jährigen unterrepräsentiert. Die mittleren Altersgruppen stimmen nahezu mit der Dortmunder Grundgesamtheit überein. Der Anteil an Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit fällt in der Umfrage mit 8 % – auch bedingt durch den deutschsprachigen Fragebogen – weiterhin deutlich niedriger aus als insgesamt (23 %).

4 % aller eingegangenen Fragebögen stammen aus der Innenstadt-Nord, der tatsächliche Einwohneranteil des Stadtbezirks liegt bei 10 %. Von dieser Unterrepräsentanz abgesehen, sind die Stadtbezirke in der Umfrage gut vertreten, der größte Teilnahmeeifer ist in der Innenstadt-West zu finden.



Zusammensetzung nach Stadtbezirken
in der Umfrage und in Dortmund (16- bis 79-Jährige mit Hauptwohnsitz), in Prozent

Wie werden sich die Lebensbedingungen in den nächsten fünf Jahren entwickeln?

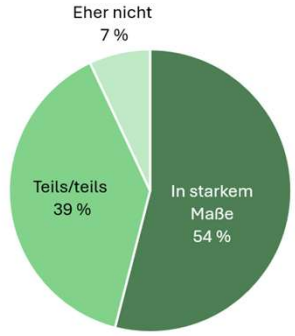


Einschätzungen seit 2023 stabil

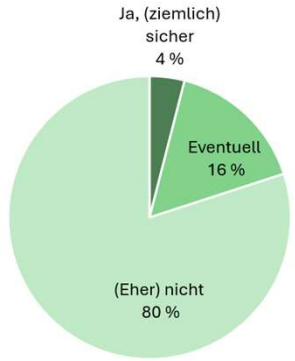
Die Gruppe der pessimistischen Befragten, die von einer Verschlechterung der Lebensbedingungen in Dortmund ausgeht, hat sich auch 2025 nicht weiter vergrößert. In den Jahren 2022 und 2023 hatte es jeweils sprunghafte Anstiege gegeben. Ein Vergleich zu anderen überregionalen Studien legt nahe, dass sich hierin weniger die Lage Dortmunds, als die allgemeine politische und wirtschaftliche Situation seit Beginn des Kriegs in der Ukraine widerspiegelt.

Auch die Einschätzung der Entwicklung der Lebensbedingungen im eigenen Wohnviertel sind nun bereits zum zweiten Mal in Folge unverändert geblieben und auch hier ist der, wenn auch moderate, Negativtrend auf niedrigerem Niveau gestoppt. Während für Dortmund die Mehrheit von einer Verschlechterung der Lebensbedingungen ausgeht, findet sich für den eigenen Nahbereich eine knappe Mehrheit für den Standpunkt, dass sich nichts verändern wird.

Seit Jahren stabil bleiben auch die Ergebnisse zum „Verbundenheitsgefühl“ und zur „Wegzugsabsicht“.

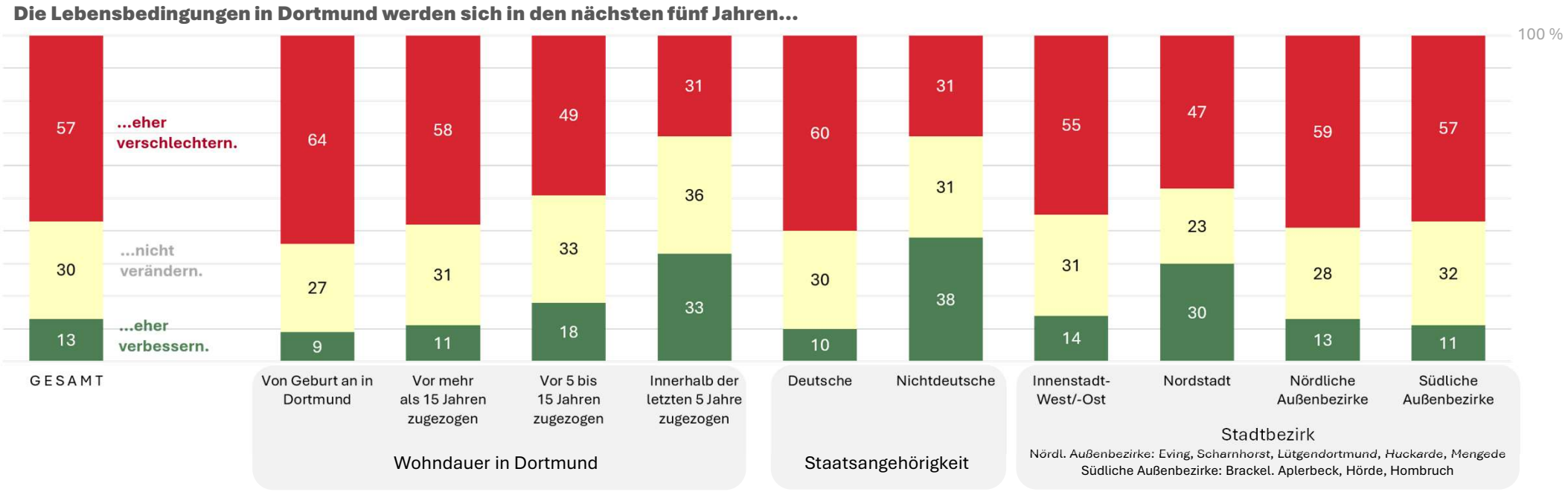


Wie sehr fühlen Sie sich mit Dortmund verbunden?
Antworten in Prozent der Befragten



Haben Sie konkrete Pläne, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Dortmund wegzuziehen?
Antworten in Prozent der Befragten

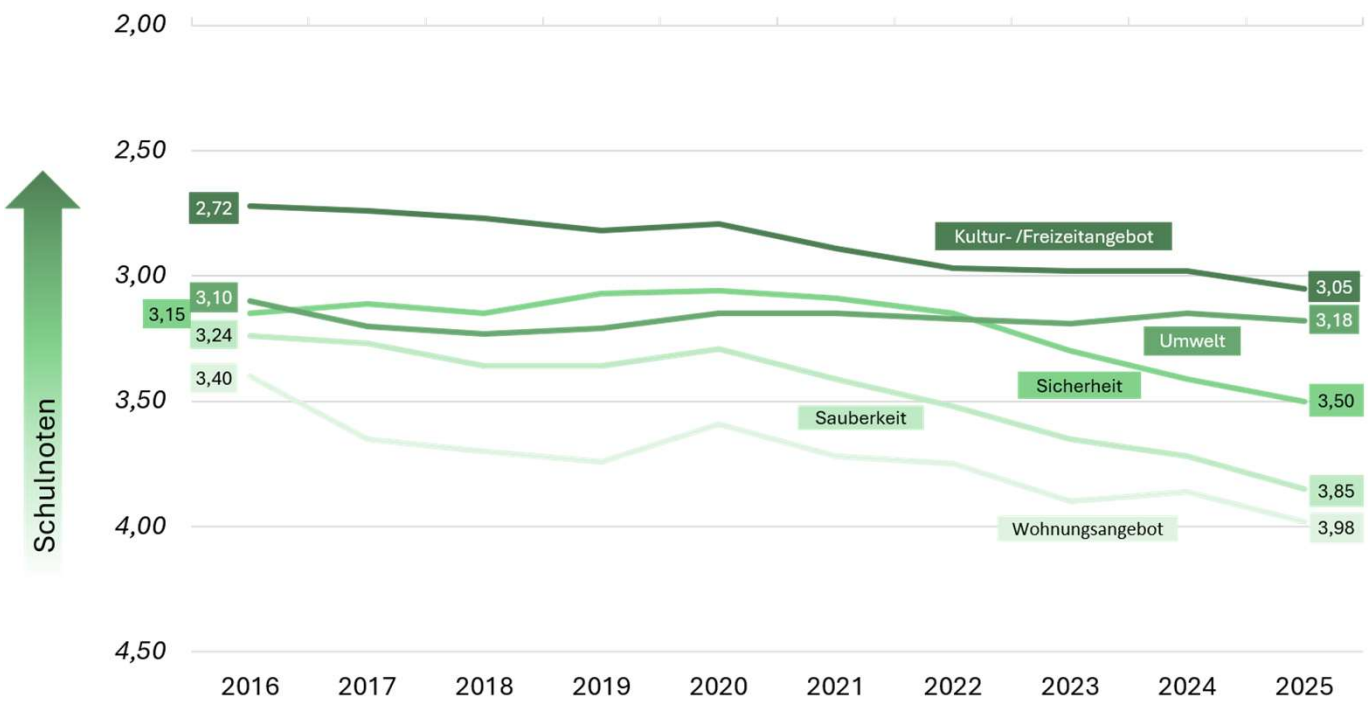
Wer sind die Optimist*innen, wer die Pessimist*innen? Blick in die Teilgruppen



Weiterhin mehr Optimismus in der Nordstadt...

... und nach wie vor fällt das Urteil der kürzlich zugezogenen und der nichtdeutschen Befragten erheblich positiver bezüglich der Entwicklung der Lebensbedingungen in Dortmund aus. Insbesondere die gebürtigen Dortmunder*innen schätzen die Zukunft in ihrer Heimatstadt skeptisch ein. Unabhängig der Wohndauer spielt darüber hinaus eine Rolle, ob man sich mit Dortmund verbunden fühlt: Wer dies bejaht, geht öfter (16 %) von einer Verbesserung und seltener (53 %) von einer Verschlechterung der Lebensbedingungen aus. Zum Vergleich: In der Gruppe derer, die sich nicht mit ihrem Wohnort verbunden fühlen, erwarten 4 % eine Verbesserung und 69 % eine Verschlechterung.

Gesamturteile: Durchschnittsnoten im Zeitverlauf



Gesamturteile zu den fünf Kernbereichen des Wirkungsmonitors
Durchschnittsnoten im Verlauf der letzten zehn Jahre

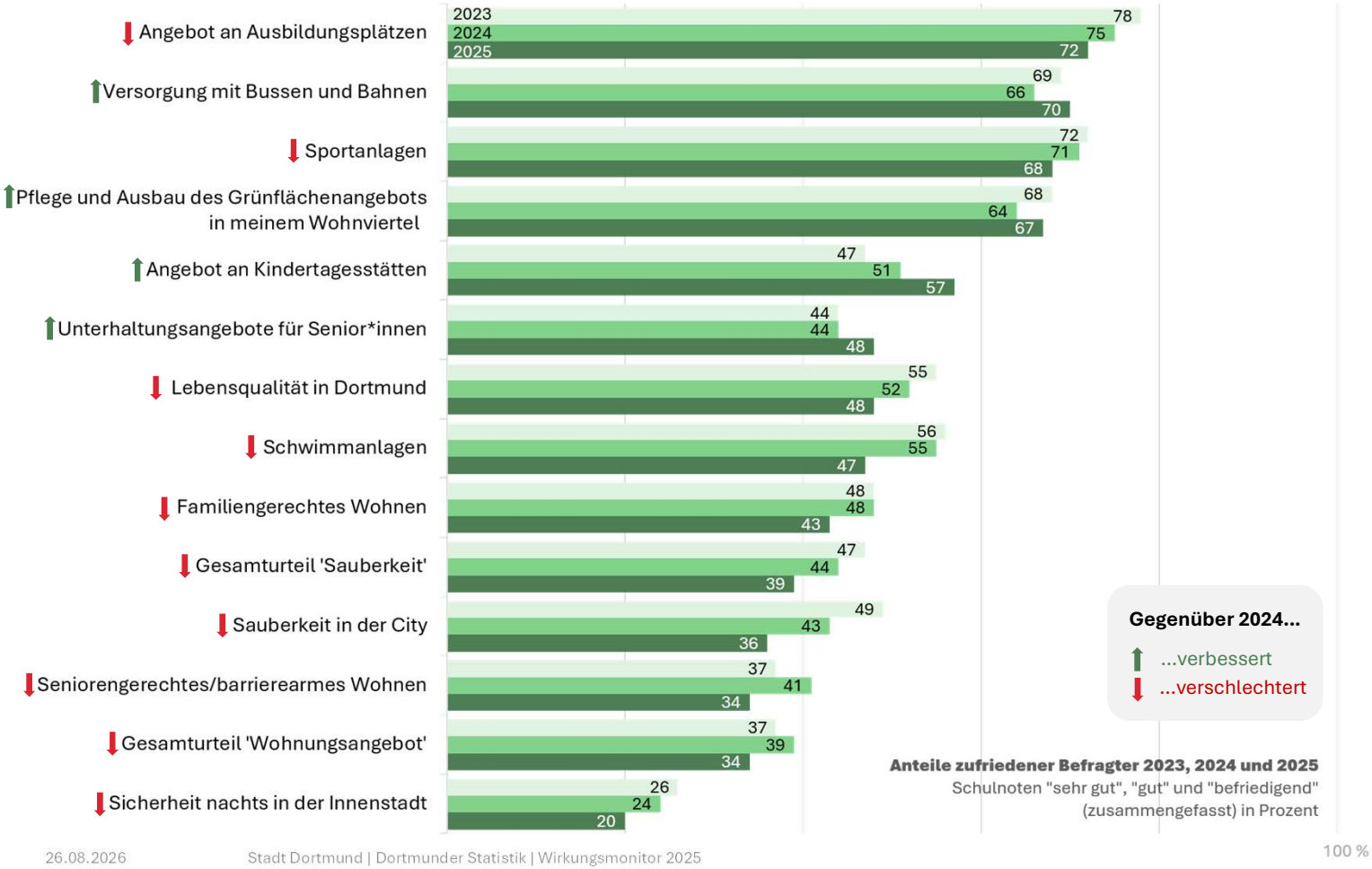
Gesamturteil zum Wohnungsangebot markiert neuen Tiefststand

Die Gesamturteile zu den fünf Kernbereichen des Wirkungsmonitors entwickeln sich im Zehn-Jahresverlauf unterschiedlich: Während die Durchschnittsnote für das Thema Umwelt eine hohe Stabilität aufweist und sich weiterhin auf dem Niveau von vor zehn Jahren befindet, ist bei den übrigen Themen insgesamt ein (teils leichter) Abwärtstrend erkennbar.

Gegenüber 2016 haben sich die Gesamturteile für die Sauberkeit und das Wohnungsangebot um gut eine halbe Note verschlechtert; auch im Vergleich zum Vorjahr gab es hier das deutlichste Minus.

Nach einer Phase der Stabilität während der Coronajahre markiert die Werteentwicklung für das Thema Sicherheit einen deutlich erkennbaren Negativtrend. Weiterhin auf höherem Niveau bewegt sich das Kultur- und Freizeitangebot, überschreitet aber erstmals die 3,0.

62 Schulnotenfragen:
14 signifikante Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Zehnmal gab es ein schlechteres, viermal ein besseres Ergebnis

Dabei zeigen sich – unter Hinzunahme der 2023er-Werte – sowohl Entwicklungen in gleicher Richtung als auch Schwankungen, bei denen abzuwarten bleibt, ob zukünftig ein Trend markiert wird.

In positiver Richtung fällt auf, dass der Anteil zufriedener Befragter bezüglich des Angebots an Kindertagesstätten erneut merklich gestiegen ist.

Umgekehrt sind mit der nächtlichen Sicherheit und der Sauberkeit in der City sowie mit der Sauberkeit insgesamt und der allgemeinen Lebensqualität erneut weniger Befragte zufrieden. Auf höherem Ergebnisniveau und moderater gilt dieser Trend auch für das Angebot an Ausbildungsplätzen und die Sportanlagen.

Nach Ergebnisstabilität in den Vorjahren liegt 2025 ein Plus bei den Unterhaltungsangeboten für Senior*innen vor; ein Minus dagegen bei den Schwimmanlagen und das familiengerechte Wohnen.

Gesamtranking: Rang 1 bis 15

Rang	Bewerteter Aspekt	Durchschnittsnoten		Veränderung	Anteil "Zufriedener" (%) (Noten sehr gut bis befriedigend)
		2025	2024	2025/2024	2025
1	Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,33	2,37	-0,04	86
2	Theater	2,52	2,58	-0,06	87
3	Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,54	2,53	0,01	84
4	Angebot an Studienplätzen	2,55	2,50	0,05	85
5	Bibliotheken	2,56	2,59	-0,03	85
6	Museen	2,63	2,63	0,00	84
7	Kulturveranstaltungen	2,70	2,68	0,02	83
8	Angebot an Krankenhäusern	2,76	2,72	0,04	79
9	Ruhe in meinem Wohnviertel	2,79	2,83	-0,04	76
10	Parks/Grünanlagen	2,83	2,75	0,08	77
11	Lärmsituation Flugverkehr	2,84	2,87	-0,03	73
12	Lebensqualität in meinem Wohnviertel	2,88	2,89	-0,01	75
13	Versorgung mit weiterführenden Schulen	2,88	2,84	0,04	76
14	Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	2,99	2,97	0,02	68
15	Sauberkeit der Luft	3,02	3,03	-0,01	72

Gesamtranking: Rang 16 bis 30

Rang	Bewerteter Aspekt	Durchschnittsnoten		Veränderung	Anteil "Zufriedener" (%) (Noten sehr gut bis befriedigend)
		2025	2024	2025/2024	2025
16	Versorgung mit Bussen und Bahnen	3,03	3,09	-0,06	70
17	Einkaufsmöglichkeiten in der City	3,04	2,99	0,05	66
18	Angebot an Ärzt*innen	3,04	3,01	0,03	72
19	Gesamturteil 'Kultur und Freizeitangebot'	3,05	2,98	0,07	73
20	Angebot an Ausbildungsplätzen	3,07	2,91	0,16	72
21	Angebot an Altenhilfe/Pflegediensten	3,08	3,09	-0,01	69
22	Pflege/Ausbau Grünflächenangebot Wohnviertel	3,09	3,14	-0,05	67
23	Sportanlagen	3,09	2,99	0,10	68
24	Sauberkeit in meinem Wohnviertel	3,11	3,14	-0,03	67
25	Pflege/Ausbau Grünflächenangebot Dortmund	3,14	3,16	-0,02	67
26	Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	3,16	3,15	0,01	64
27	Gesamturteil 'Umwelt'	3,18	3,15	0,03	69
28	Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	3,21	3,18	0,03	63
29	Angebot an Arbeitsplätzen	3,21	3,11	0,10	67
30	Angebot an Senior*innenheimen	3,22	3,16	0,06	64

Gesamtranking: Rang 31 bis 46

Rang	Bewerteter Aspekt	Durchschnittsnoten		Veränderung	Anteil "Zufriedener" (%) (Noten sehr gut bis befriedigend)
		2025	2024	2025/2024	2025
31	Angebot hochwertiger Wohnungen	3,32	3,28	0,04	60
32	Beratungsangebote im sozialen Bereich	3,32	3,26	0,06	61
33	Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,37	3,41	-0,04	57
34	Angebot an Kindertagesstätten	3,40	3,62	-0,22	57
35	Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	3,43	3,59	-0,16	55
36	Lärmsituation Straßenverkehr	3,49	3,53	-0,04	56
37	Gesamturteil 'Sicherheit'	3,50	3,41	0,09	54
38	Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,53	3,47	0,06	52
39	Spielmöglichkeiten für Kinder	3,57	3,53	0,04	52
40	Lebensqualität in Dortmund	3,59	3,52	0,07	48
41	Service der Stadtverwaltung	3,64	3,63	0,01	49
42	Sauberkeit von Spielplätzen	3,66	3,68	-0,02	47
43	Schwimmanlagen	3,68	3,44	0,24	47
44	Unterhaltungsangebote für Senior*innen	3,68	3,74	-0,06	48
45	Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,73	3,67	0,06	45
46	Familiengerechtes Wohnen	3,75	3,64	0,11	43

Gesamtranking: Rang 47 bis 62

Rang	Bewerteter Aspekt	Durchschnittsnoten		Veränderung	Anteil "Zufriedener" (%) (Noten sehr gut bis befriedigend)
		2025	2024	2025/2024	2025
47	Gesamturteil 'Sauberkeit'	3,85	3,72	0,13	39
48	Sauberkeit in der City	3,93	3,74	0,19	36
49	Gesamturteil 'Wohnungsangebot'	3,98	3,86	0,12	34
50	Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	3,99	3,85	0,14	34
51	Parkplätze in der Innenstadt	4,04	4,05	-0,01	38
52	Ausbau/Zustand der Radwege	4,06	4,14	-0,08	34
53	Unterhaltungsangebote für Jugendliche	4,13	4,03	0,10	32
54	Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	4,17	4,13	0,04	30
55	Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	4,40	4,36	0,04	23
56	Zufriedenheit mit dem sozialen Wohnungsbau	4,45	4,38	0,07	23
57	Baulandangebot	4,47	4,35	0,12	21
58	Sicherheit nachts in der Innenstadt	4,57	4,43	0,14	20
59	Straßenbau/Straßenzustand	4,61	4,68	-0,07	19
60	Angebot preisgünstiger Wohnungen	4,63	4,57	0,06	17
61	Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,79	4,73	0,06	14
62	Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,82	4,79	0,03	13

Haben Sie noch Hinweise, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Thema? TOP 15 Themen

Rang 2025	*Rang 2024*	Kategorie	Nennungen absolut	Nennungen %
↑ 1	*2*	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor Kriminalität	153	9,6
↓ 2	*1*	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz/Baustellen	113	7,1
↑ 3	*10*	Bekämpfung der Obdachlosigkeit	88	5,5
↑ 4	*20*	Kritik an/Anregung für: Politik/Stadtplanung	75	4,7
↑ 5	*19*	Kritik an Umfrage/Ergänzungsvorschläge Fragebogen	71	4,4
↑ 6	*21*	Image der City verbessern	66	4,1
↓ 7	*3*	Kritik an Sauberkeit/Pflege des öff. Raums	62	3,9
↓ 8	*5*	Mehr Radwege/mehr Sicherheit fürs Radfahren	63	3,9
↑ 9	*15*	Kritik an EDG/Müllproblem	56	3,5
↑ 10	*11*	Kritik am/Wünsche an den ÖPNV	53	3,3
↓ 11	*6*	Kritik an Parkplatzsituation/Kosten	53	3,3
↓ 12	*4*	Lob für Umfrageaktion (auch: Transparenz weiteres Vorgehen)	50	3,1
↑ 13	*16*	Integrationsherausforderungen	48	3,0
↓ 14	*7*	Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot (Mieten, Preise Angebot, Verfügbarkeit)	47	2,9
↓ 15	*12*	Kritik an Stadtverwaltung (Service etc.)	45	2,8

1.061 Befragte haben 1.600 Freitextantworten (Nennungen) formuliert
Je Befragtem*r sind bis zwei Kategorien berücksichtigt worden; 65 % der angesprochenen Themen sind in den TOP 15 enthalten.

Neu in den TOP 15:
„Image der City verbessern."

Wieder zurück in den TOP 15

„Kritik an/Anregung für: Politik/Stadtplanung"

„Kritik an Umfrage/ Ergänzungsvorschläge Fragebogen"

„Integrationsherausforderungen"

Nicht mehr in den TOP 15

„Probleme mit Drogen-abhängigen/Drogenhandel"

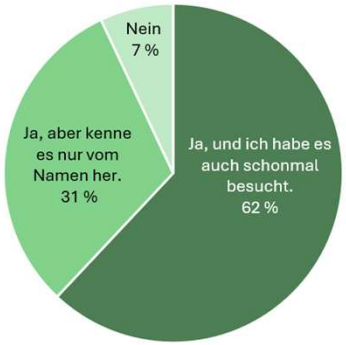
„Mehr Angebote für/Investitionen in Kinder/Jugendliche"

„Wunsch nach Reduzierung/ Kontrolle des Autoverkehrs"

„Lob für Dortmund"

Das Bedürfnis, eigene Anliegen und Einschätzung zu formulieren, bleibt hoch
42 % der Befragten haben in der offenen Abschlussfrage weitere Anliegen formuliert. Vier Themen haben für andere ihren Platz in den TOP 15 geräumt – ob dies dauerhaft so bleibt oder es sich um jährliche Schwankungen handelt, bleibt abzuwarten.
Neu und erstmals in der TOP-Liste finden sich Anmerkungen, die sich unter „das Image der City verbessern" subsummieren lassen.

Exkurs: Kennen Sie das Theater Dortmund?

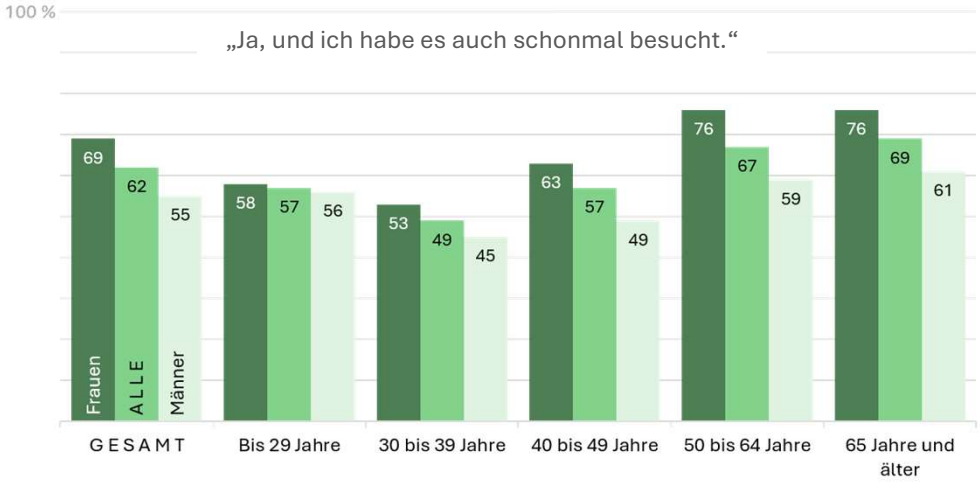


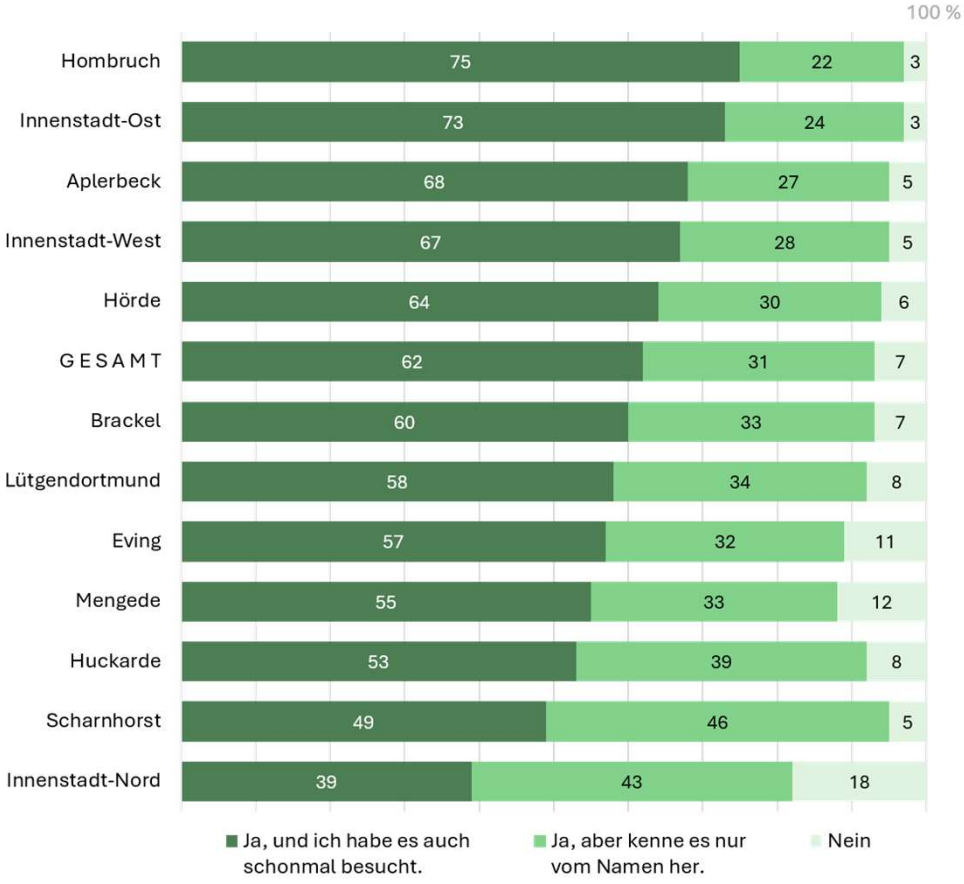
Antworten in Prozent der Befragten

62 % kennen es und haben es auch schonmal besucht, rund jede*r dritte Befragte kennt es vom Namen her und 7 % gar nicht.

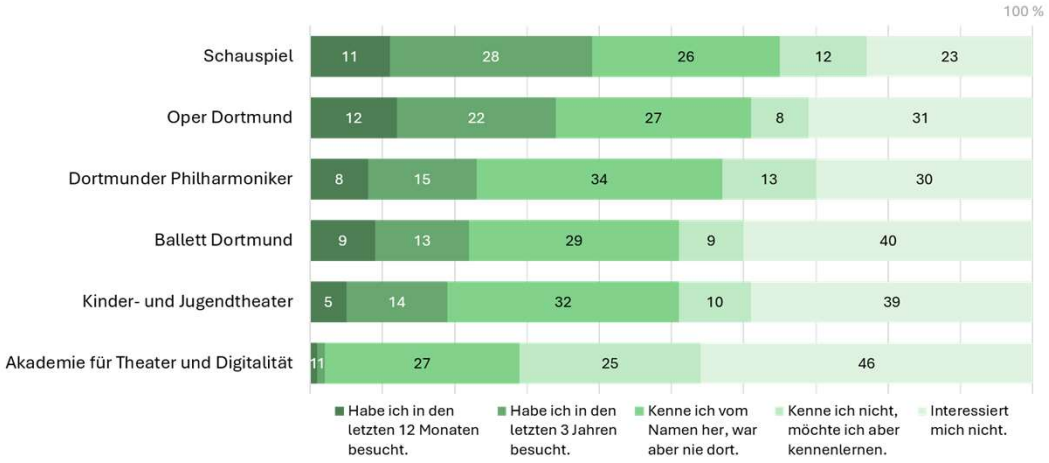
Die Besuchshäufigkeit fällt in den südlichen Stadtbezirken und den Innenstadtbezirken Ost und West größer aus – mit 39 % Besucher*innen liegt für die Nordstadt der niedrigste Wert vor.

Frauen haben etwas häufiger als Männer die Frage nach dem Theaterbesuch bejaht – insbesondere in den Altersgruppen ab 40 Jahren.





Die sechs Sparten des Theaters



Haben Sie in den Sparten des Theater Dortmunds schonmal eine Veranstaltung besucht oder, wenn nicht, möchten Sie diese Sparten gerne kennenlernen?
Ranking nach „Habe ich in den letzten 12 Monaten oder 3 Jahren besucht."

Wie häufig besuchen die Befragten die sechs künstlerischen Sparten?

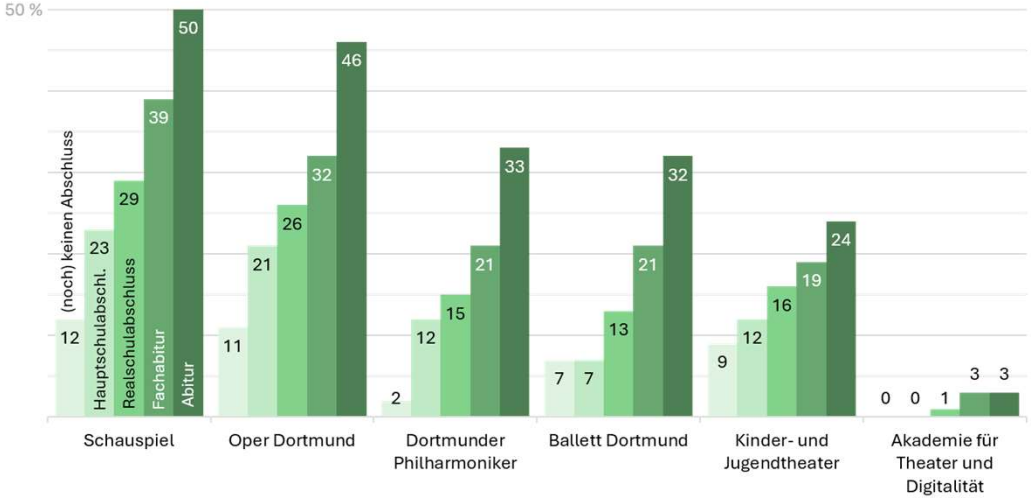
Das Schauspiel führt das Ranking an: 39 % haben es in den letzten drei Jahren besucht. 23 % der Befragten interessieren sich dagegen nicht dafür – dies ist der niedrigste Wert im Spartenvergleich. Ein ähnliches Antwortmuster liegt auch für die Oper Dortmund vor.

Die Akademie für Theater und Digitalität ist dagegen die mit Abstand unbekannteste Sparte: Nur 1 % hat sie besucht, fast die Hälfte zeigt sich desinteressiert. Aber: Fast jede*r Vierte möchte sie kennenlernen.

Markante Unterschiede nach dem Bildungsabschluss

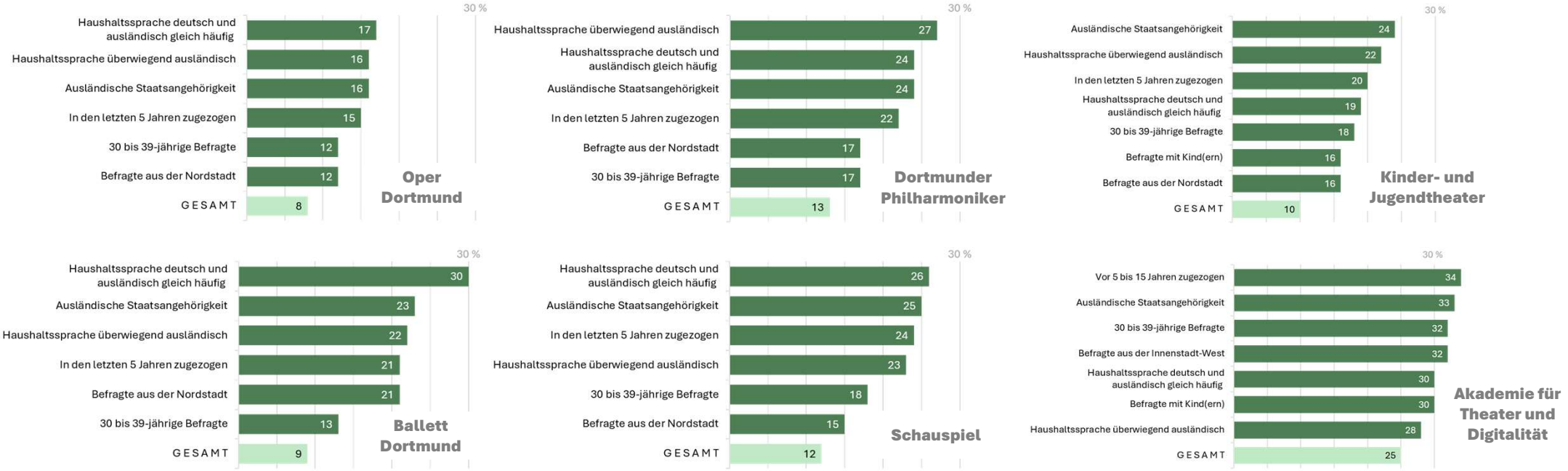
Je höher der Bildungsabschluss, desto größer die Besuchshäufigkeit von Schauspiel, Oper, Ballett, Kinder- und Jugendtheater.

Ein Blick in weitere Teilgruppen zeigt: Frauen besuchen alle Sparten etwas häufiger als Männer, insbesondere Oper und Ballett. Die Befragten aus der Innenstadt-Ost weisen durchweg die höchste Besuchsfrequenz auf. Wer erst in den letzten fünf Jahren zugezogen ist und/oder einen Migrationshintergrund hat, kennt und nutzt die Angebote des Theaters seltener, möchte aber häufiger die Sparten kennenlernen.



„Habe ich in 3 Jahren besucht." – nach Bildungsabschluss

„Kenne ich nicht, möchte ich aber kennenlernen.“ Wer äußert diesen Wunsch besonders häufig?

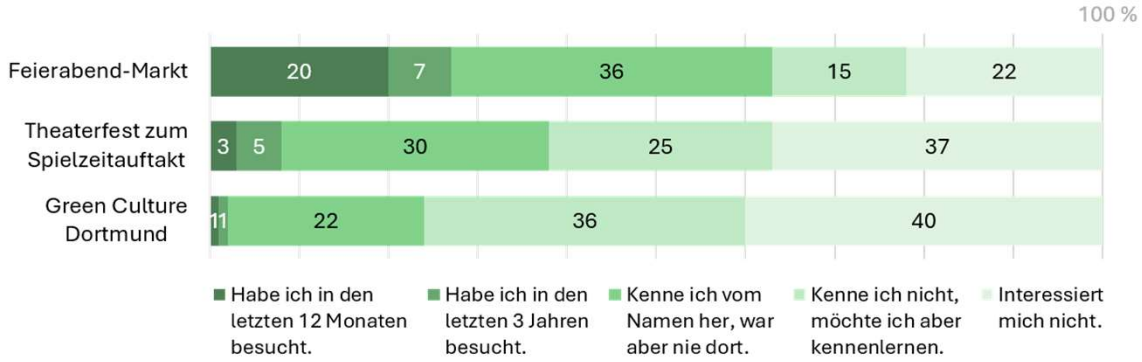


Sechs Sparten: Jeweils 8 bis 25 % der Befragten zeigen sich aufgeschlossen

Nahezu durchgängig findet sich ein ähnliches Muster: Befragte mit Migrationshintergrund (erfragt wurde die Staatsangehörigkeit und die Sprachgewohnheiten im Haushalt) äußern häufiger den Wunsch, die verschiedenen Angebote des Theaters Dortmund kennenzulernen. Damit zusammenhängend liegen im Stadtbezirksvergleich bei fünf der sechs Sparten die höchsten Ergebnisse für die Nordstadt vor (außer Akademie für Theater und Digitalität: hier ist in der Innenstadt-West das größte Interesse).

Wer in den letzten fünf Jahren zugezogen ist, zeigt sich ebenfalls offener und beim Blick in die Altersgruppen sind es durchweg die 30- bis 39-Jährigen, die am häufigsten interessiert sind. Beides – also kurze Wohndauer in Dortmund und Altersgruppe 30- bis 39 Jahre – trifft sowohl auf Befragte mit als auch ohne Migrationshintergrund zu.

Welche der folgenden Veranstaltungen kennen Sie rund um das Theater Dortmund?

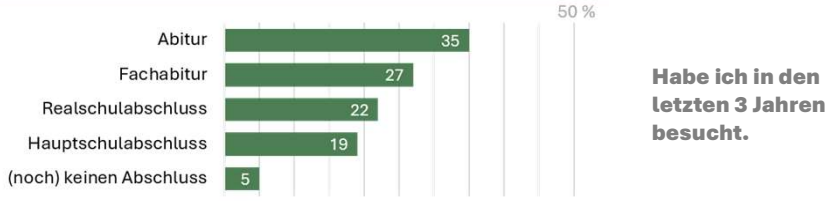


Ranking nach „Habe ich in den letzten 12 Monaten oder 3 Jahren besucht."

Für alle drei Veranstaltungen gilt:

Frauen sind häufiger dort anzutreffen als Männer und Befragte aus den zentral gelegenen Stadtbezirken Innenstadt-Ost und -West öfter als Befragte aus den Außenstadtbezirken (wie Lütgendortmund, Huckarde oder Scharnhorst). Durchweg gibt es einen Zusammenhang mit den Schulabschlüssen der Befragten: Je höher dieser ist, desto größer das Interesse und die Besuchshäufigkeit.

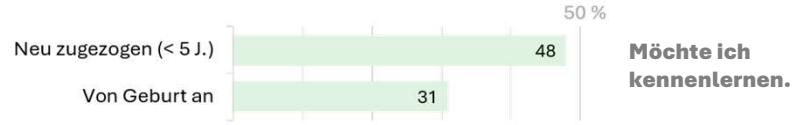
Feierabend-Markt mit größter Reichweite:
27 % haben den Feierabend-Markt in den letzten 3 Jahren besucht.
Je höher der Bildungsabschluss, desto mehr waren bereits dort.



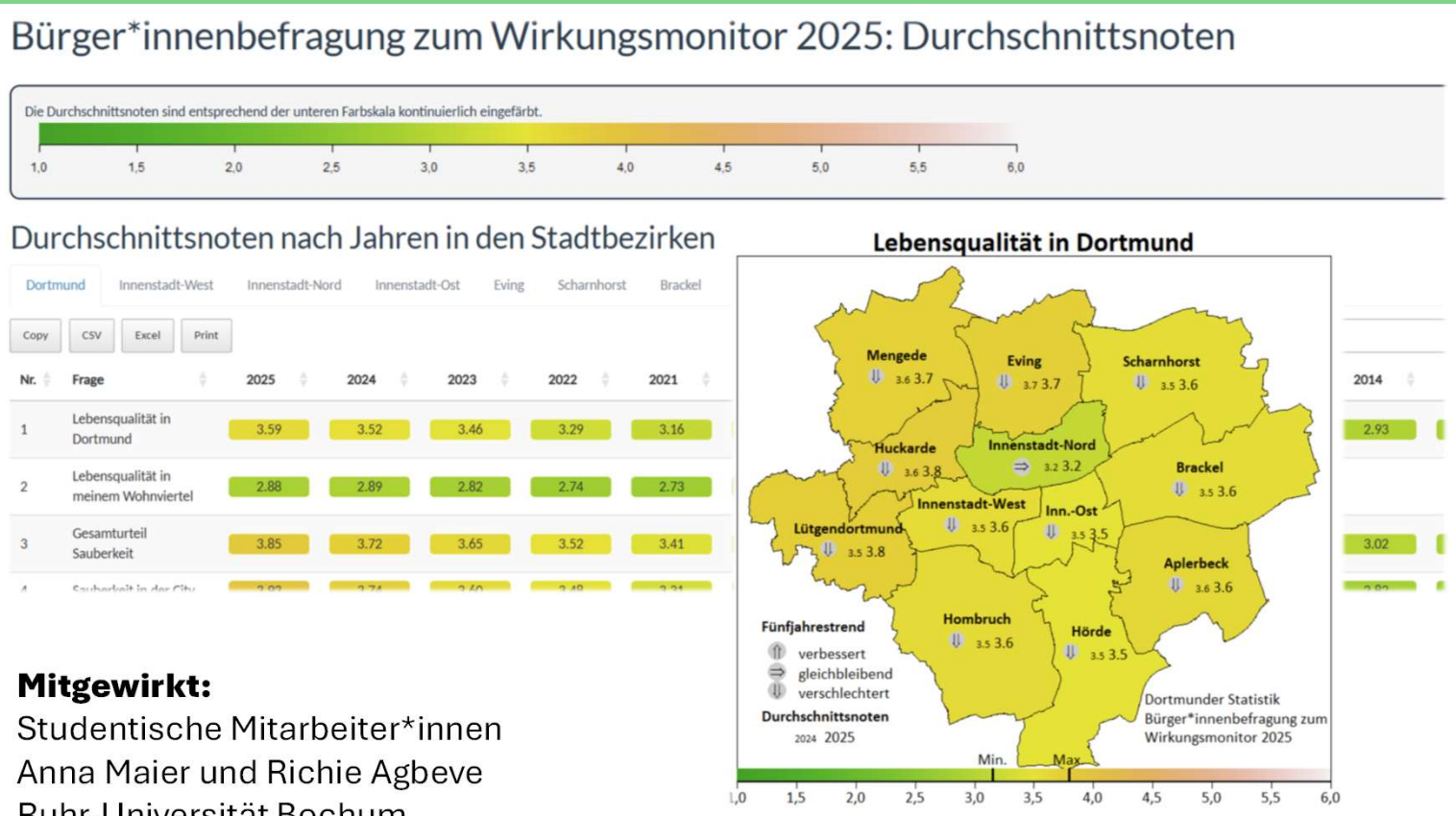
Das Theaterfest wird von Älteren öfter besucht...
...und umgekehrt: Je jünger die Befragten, desto weniger Interesse besteht am Theaterfest.



Green Culture ist kaum bekannt
...aber gute jede*r dritte Befragte möchte es kennenlernen –
neu Zugezogene häufiger als gebürtige Dortmunder*innen



Trends erkennen, Zahlen im Blick behalten, räumliche Unterschiede sehen



Kennzahlentabellen für alle Befragungsjahre und Stadtbezirke (tabellarisch, kartografisch und als Download) stehen im Statistikportal als Umfrage-Dashboard zur Verfügung.

Mitgewirkt:
Studentische Mitarbeiter*innen
Anna Maier und Richie Agbeve
Ruhr-Universität Bochum,
Fakultät für Sozialwissenschaft

Dortmunder Statistik
Info.Statistik@stadtdo.de
Tel.: 0231-50 22124
statistikportal.dortmund.de